



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

223 (18.5.1934) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-262606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-262606)

andern
nd Sport
cksäcke
olbeutel
ornister
elböhnen
elle
anderdeden
eldflaschen
er mosflaschen
nkbedier
uristenkoder
dgesdirre
luminiumdosen
orthemden
lohemden
anderhosen
oorstrümpfe
ickelgamaschen
oorstuhle
oortgürtel
etterweslen

rm-Lutz
3, 5a

große Auswahl
billigen Preise
lungserleichterung

Garten-
Schirme
Garten-
Möbel
in großer Auswahl
bei
Stange, P. 2.1
gegenüber Schöller

In der
Niederstadt
kauft man
Roeder-
Kohlen-
u. Gasherde

Fr. Müller

Gefenstraße 26
Mlle Herbe werben
in Zahl, ansonst
Wahlberechtigung
Zeitnahme
(20 538 8)

Wenig getragene Bek-
le- u. Fert. Anzüge
Mäntel
1.-12. 11. 34
Koffer
Hüte, Kissen,
Wäsche, Kleider
Schuh, Aus. Wäsche
Kavallerieaus-
Tel. 257 34 11. 8
8175K

genblick

on zu spät ist —
ntzeitig — also
Stunden vor
ollten Sie Ihre
en. Sie erwün-
damit den be-
Ihre Anzeigen
ger gesetzt.

Volksfreisbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 3, 14/15. Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61/62. Das „Volksfreisbanner“ erscheint 12mal wöchentlich, und kostet monatlich 2,20 RM. Bei Zahlermittlung zusätzlich 0,75 RM. Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen werden bei Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinungstag (auch durch höhere Gewalt) verbindet, deckt kein Anpruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen sind allen Abonnenten. Für unperlen eingelebte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Abrechnung: Die 12spaltige Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spaltige Millimeterzeile im Textteil 45 Pf. Für keine Anzeigen: Die 12spaltige Millimeterzeile 7 Pf. Bei Wiederholung Rabatt nach zuffugendem Tarif. — Inhalt der Anzeigen-Annahme: für Vorkaufgabe 18 Uhr, für Abendausgabe 11 Uhr. Anzeigen-Annahme: Mannheim, P. 3, 14/15 und P. 4, 17 am Strohmart. Fernruf 204 86, 314 71, 333 61/62. Adress- und Adressänderung: Mannheim, Postfach 1000; das Volksfreisbanner: Adressbuch Mannheim 4960. Verlagort Mannheim

4. Jahrgang — Nr. 223

Früh-Ausgabe

Freitag, 18. Mai 1934

Handwerk und Volksgemeinschaft

Reichshandwerksführer Schmidt über den Aufbau der deutschen Handwerksorganisation

Berlin, 17. Mai. Reichshandwerksführer Schmidt führte am Donnerstag vor der Presse u. a. folgendes aus:

Soeben hat das Reichskabinett die Neuordnung für den Aufbau der deutschen Handwerksorganisation verhängt. Durch die ausdrückliche Anerkennung des deutschen Handwerks als besonderen Stand, die in der Rede des Reichswirtschaftsministers vom 17. Oktober 1933 zum Ausdruck kam, wurden die Probleme des Aufbaus der Handwerksorganisation und damit der handwerklichen Verfassung schließlich in den staatsrechtlichen Blickpunkt gerückt.

Wer nur immer in unserer Gegenwart von handwerklicher Verfassung und Ordnung spricht, der nimmt seine Begriffe und seinen Wortschatz letzten Endes aus der Blütezeit des Mittelalters. Damals gab es eine musterhafte Wirtschaftsordnung, und diese war von der handwerklichen Ordnung des Handwerks überstrahlt; damals bestimmte die handwerkliche Wirtschaftsordnung das Handwerk auch ein wohlgeordnetes Gemeinschaftsleben des Volksganzen.

Heute stehen wir inmitten der großen Umwälzung unserer Zeit. Wir stehen an einem Wendepunkt, an dem der nationalsozialistische Staat mit eiserner Hand neue Geschicke macht.

Der Neuaufbau der Handwerksorganisation in Pflichtinnungen und Reichshandwerksvereine räumt restlos auf mit der liberalistischen demokratischen Handwerker-Organisation, die im System des vergangenen Zeitalters geschichtlich verankert wurde. Eines der wichtigsten nationalsozialistischen Ziele und das wesentlichste Fundament nationalsozialistischer Weltanschauung ist die Befestigung des Klassenkampfes und die Neuschaffung kameradschaftlicher Volksgemeinschaft, das alles wird zum ersten Male durch das neue Handwerkergesetz in der gewerblichen Wirtschaft versucht.

Die Innung, und zwar als Pflichtinnung aufgegriffen, ist nicht mehr die einseitige Interessens-Vertreterorganisation der Handwerksmeister, sondern sie ist die volksgemeinschaftliche Standesorganisation aller im Handwerk hauptberuflich erwerbstätigen Menschen.

Meister, Gesellen und alle Arbeitnehmer, die im Handwerk beschäftigt sind, einschließlich der kaufmännischen Angestellten und auch die Handwerkslehrlinge gehören in Zukunft pflichtmäßig zur Innung. Sie gehören vor allem mit gleichen Rechten und gleichen Pflichten dem Stande an.

Neben dem bisherigen Obermeister steht als mitverantwortlicher Standesführer der Gesellenführer. Er führt die Arbeitnehmer und Gesellen des Handwerks innerhalb der Innung. Er ist dafür verantwortlich, daß das marxistische Gedankengut durch die nationalsozialistische Weltanschauung endgültig ersetzt und beseitigt wird. Er hat für die soziale Wohlfahrt der Arbeitnehmer zu sorgen. Er leitet mit dem Obermeister gemeinsam die Geschicke der gesamten Innung nach ihren wirtschaftlichen Voraussetzungen. Damit wird das, was im Klassenkampf der Gewerkschaftsbewegung nicht erreicht werden konnte, auf einer neuen, höheren Ebene verwirklicht: Auf der Ebene kameradschaftlicher, vertrauensvoller Zusammenarbeit von Betriebsführern und Betriebsgefolgenschaft, von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in einer Standesgemeinschaft.

Es wird die vornehmste Aufgabe der Pflichtinnungen sein, alle Reibungen, die durch das tägliche Berufsleben, durch die immerwährende Ein- und Unterordnung von Menschen im Berufs- und Betriebsleben entstehen, zu beseitigen und nationalsozialistische Ehre und Kameradschaft zwischen den im Handwerk tätigen Menschen zu verbriefen.

Der zweite Grundsatz des Gesetzes über die Neuordnung der Verhältnisse im Handwerk ist die Durchführung des Führerprinzips. Damit ist das liberal-demokratische Wahlsystem in den öffentlich-rechtlichen Körperschaften des Handwerks endgültig beseitigt.

Der Dank für diese geschichtliche Umwälzung gebührt allein unserem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler. Er hat die staatspolitische Grundlage dafür geschaffen, daß im Deutschen Reich die Autorität des Staates stark ist und die Staatsführung das Gemeinwohl des Volkes sichern kann.

Die erste Verordnung zur Ausführung des Handwerkergesetzes / Erläuterungen von Reichskommissar Wienbeck

Berlin, 17. Mai. Die Reichsregierung hat „Die erste Verordnung zur Ausführung des Handwerkergesetzes vom 12. November 1933“ verkündet. Vor Pressevertretern machte der Reichskommissar für den Mittelstand, Ministerialdirektor Dr. Wienbeck, nähere Ausführungen über diese Verordnung. Er wies darauf hin, daß das Handwerkergesetz vom November des vergangenen Jahres ein Rahmengesetz war mit dem Inhalt, daß Reichswirtschafts- und Reichsarbeitsminister beauftragt werden, eine Verordnung für das Handwerk zu schaffen, die geschichtlichen Charakter haben und den wahren Inhalt des Handwerkergesetzes bilden soll. Daher konnte die nunmehr verkündete Verordnung und das Rahmengesetz das Handwerkergesetz genannt werden. Die Beziehungen, die von den Handwerkskammern über die Verbände zum Reichshandwerksführer führen, würden in einer zweiten Verordnung geregelt werden.

Ministerialdirektor Wienbeck wies darauf hin, daß die geschichtliche mittelalterliche Handwerkswirtschaft nicht allein durch die wirtschaftlich-industrielle Entwicklung vernichtet worden sei, sondern auch durch die Veränderung der politischen Anschauungen. Dem Handwerk seien keine

Kur in einem solchen Nachstaat ist es möglich, wirtschaftsmoralische und wirtschaftsethische Grundsätze und Ziele zu verankern, Ziele, die ein neues volkliches Leben und Werden bedingten, Ziele, die neue Menschen schaffen und heranwachsen lassen, so daß die Begriffe von Kameradschaft und Treue, von Ehre und Anstand im sozialen Leben der Volksgemeinschaft wieder heiligste Güter werden.

Darum benutze ich diese Gelegenheit meinem Führer den tiefempfundenen Dank aller Wohlgesinnten und am Neuaufbau mitarbeitenden Standesgenossen des deutschen Handwerks auszusprechen.

schlimmeren Feinde erstanden als im Marxismus und im Liberalismus.

Durch das Handwerkergesetz von 1898 seien dann die letzten Reste des selbständigen Handwerks zusammengefaßt worden. Der Versuch, sich in den alten Innungen zu organisieren, habe einen guten Erfolg gehabt. Die Selbsthilfe des Handwerks habe zu einer Pflichtinnungsorganisation von fast 70 v. H. der gesamten deutschen Handwerkererschaft geführt, so daß der letzte Schritt, eine völlige Pflichtorganisation für das Handwerk auszusprechen, seiner eigenen Bestimmung entsprach.

Auf der Grundlage dieser ersten Verordnung werde das ganze deutsche Handwerk zusammengefaßt. So werde sich ein neues, prächtiges und anständiges Handwerk entwickeln können. Es sei Vorsorge getroffen, daß durch Ehrengerichtsbarkeit alle aus dem Stand entfernt werden könnten, die ihm schaden. Die Folge werde sein, daß auch der Nachwuchs auf ein höheres geistiges Niveau kommt, das für das Handwerk — besonders in künstlerischer Beziehung — notwendig sei.

Eine italienische Stimme gegen die französische Saarpolitik

Mailand, 18. Mai. „L'Alta“, das führende katholische Blatt Oberitaliens, bringt als Leitartikel einen ausführlichen Bericht über nach Saarbrücken entsandten Sonderberichterstatters über das Saargebiet. Es sei schwierig, so sagt dieser, jezt im Saargebiet auch nur einen Menschen zu finden, der ernstlich an die Möglichkeit glaube, daß bei der kommenden Abstimmung auch nur ein Teil der Bevölkerung, und sei er auch noch so klein, sich für eine Vereinigung mit Frankreich erklären werde, was doch sicher der Fall sein würde, wenn im Saargebiet wirklich Franzosen lebten außer den Ingenieuren und Angestellten der Bergwerksdirektion.

Das Land sei der Rasse und Gesinnung nach vollkommen deutsch. Die französischen Schulen, die man habe schaffen wollen, seien trotz des Drucks, den man auf die Familien der Bergleute ausgeübt hätte, ein Fehlschlag gewesen. Das gleiche gelte für die französische Kulturpropaganda.

Auch der Umstand, daß im 18. Jahrhundert das Saargebiet für Frankreich 12 Generale und Marschall Rey gestellt habe, könne die unbefriedigbare Tatsache nicht aus der Welt schaffen,

daß die überwältigende Mehrheit, wenn überhaupt nicht die Gesamtheit der Einwohner durch unlösliche Bande der Rasse, der Sprache, der Kultur und der Geschichte sich zu Deutschland gehörig fühle. Unter solchen Umständen sei es jetzt der aussichtslose Plan Frankreichs, den gegenwärtigen Zustand, also das Mandat des Völkerbundes, auf unbestimmte Zeit fortzusetzen und die Bevölkerung zu einer Stellungnahme in diesem Sinne zu bewegen.

Diese französische Hoffnung, oder besser Illusion, gründe sich auf zwei Dinge. Es seien eine große Anzahl politischer Flüchtlinge, Juden, Kommunisten, Demokraten usw. ins Saargebiet gekommen, die sehr aktiv gegen das neue Reich hetzen. Dann sei noch eine Anzahl von Katholiken da, die durch die Einstellung einiger deutscher Persönlichkeiten zur Religion und den katholischen Organisationen beunruhigt seien. Daneben aber arbeite Frankreich mit der Drohung, daß es im Falle der Abstimmung für Deutschland die Kohleneinfuhr aus dem Saargebiet völlig sperren, und daß eine Abschlüsse mit Arbeitslosigkeit im Gefolge entstehen werde. Aber, so schließt der Sonderberichterstatter des Blattes seine Ausführungen, man

braucht gar keine eingehenden Untersuchungen anzustellen, um den Eindruck zu gewinnen, daß die französischen Hoffnungen vergebens sind.

Völkerbundsrat und Saargebiet

Paris, 17. Mai. (H.F. Jun.) Der Genfer Sonderberichterstatter der Agentur Havas hält für sehr wahrscheinlich, daß der Völkerbundsrat bis zum Samstag die großen Richtlinien für die Abstimmung im Saargebiet aufgestellt haben wird.

Aus den drei Fragen: Internationale Polizei, Garantien und Zeitpunkt der Abstimmung habe sich die erste als die schwierigste herausgestellt.

Es sei sehr zweifelhaft, daß der Völkerbundsrat, der sich unter der Leitung von Alois mit dieser Frage beschäftigt, die Schaffung einer solchen internationalen Polizei vorschlagen werde, daneben dürfe man mit Sicherheit annehmen, daß der Ausschuss in der Frage des Zeitpunktes der Abstimmung in seinem bevorstehenden Bericht an den Völkerbundsrat Vorschläge unterbreiten werde.

Weitere Verhandlungen über die Saargarantien

Bermittlerrolle Alois

Genf, 17. Mai. Die seit einigen Tagen im Gange befindlichen Verhandlungen über die Frage der sogenannten Garantien für die Abstimmungsberechtigten in Verbindung mit der Festsetzung des Abstimmungstermins sind zwischen Vertretern der hauptsächlich interessierten Mächte im Laufe des Donnerstagvormittags weitergeführt worden. Es muß hervorgehoben werden, daß der Vorsitzende des Dreierkomitees, Baron Alois, mit großem Eifer als Vermittler tätig ist, um die noch bestehenden großen Schwierigkeiten, wenn möglich, zu beseitigen. Daß man von deutscher Seite bereit ist, alle Garantien zu geben, die mit den Verträgen in Übereinstimmung stehen und billigerweise gefordert werden können, ist bekannt. Es läßt sich im Augenblick noch nicht überblicken,

wie Frankreich sich endgültig zu diesen Fragen stellt, da konkrete Vorschläge der Franzosen noch nicht bekannt geworden sind.

Nach dem gegenwärtigen Stande der Verhandlungen kann man hoffen, daß für den Fall, daß es gelingt, eine Einigung über die Frage der Garantien herbeizuführen, noch auf der Ratstagung auch der Abstimmungstermin im Einklang mit den Forderungen des Friedensvertrages festgelegt wird.

Ausweisung eines tschechoslowakischen Journalisten aus Wien

Wien, 17. Mai. Der biesige Berichterstatter Stransky der „Lidobe Noviny“, eines der größten tschechoslowakischen Blätter, ist am Donnerstag aus Oesterreich ausgewiesen worden. Als Grund wurde von der Sicherheitspolizei ein Artikel angegeben, den Stransky in seinem Blatt über Oesterreich veröffentlichte und der eine scharfe Kritik des gegenwärtigen Regimes in Oesterreich enthielt.

300 Jahre Passionspiele in Oberammergau

Oberammergau, 17. Mai. Oberammergau hat am Donnerstag mit der Generalprobe den großen Aufakt des Jubiläumsjahres erlebt: dessen Programm zwischen dem 21. Mai und dem 23. September insgesamt 33 Aufführungen der Passion vorliegt.

Auf den Straßen des Passionsdorfes entwickelte sich schon von 7 Uhr morgens an ein außerordentlich lebhafter Verkehr. Der erste von 8 bis 11 Uhr vormittags durchgeführte Teil der musikalisch-darstellerisch und bühnentechnisch in allen Teilen ausgezeichneten und tiefeneindrucksvollen Aufführung erstreckte sich vom Einzugs Jesu in Jerusalem über die Anschläge des Hohen Rates, die Vertreibung der Händler aus dem Tempel, den Abschied zu Betanien, das Abendmahl und die Verbergung bis zum Verrat und zur Gefangennahme Jesu. Als Prologus wirkte der langjährige hervorragende in aller Welt bekannte frühere Jesudarsteller Anton Lang, während Guido Diemer als Vorführer des aus 30 Sängern und 18 Sängern bestehenden Quors der Schutzgeister ausgezeichnet hervortrat. Von den Trägern der Hauptrollen ragten im ersten Teil der Aufführung hervor vor allem der würdige, hoheitsvolle Christus von Alois Lang, die schmerzgefällige Maria von Anni Ruy, der Petrus des Hubert Mayr, der Johannes des Bierling und der höfentflamme Kaippos von Hugo Ruy.

Als kurz nach 11 Uhr der vormittägliche Teil des gewaltigen Dramas sein Ende gefunden hatte und tausende im neuerdings einsehenden Sprühregen aus dem Theater strömten, war der Eindruck wohl allgemein, daß das Jubiläumsspieljahr die große und ruhmvolle Tradition, die Oberammergau in drei Jahrhunderten geschaffen hat, fortsetzen wird.

Preussisches Erdölgesetz

Berlin, 17. Mai. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat das preussische Staatsministerium ein Gesetz zur Erschließung von Erdöl- und anderen Bodenschätzen (Erdölgesetz) beschlossen, das nunmehr in der preussischen Gesetzesammlung veröffentlicht wird. Dieses Gesetz soll die rechtlichen Grundlagen klarstellen und erweitern, unter denen sich die Auffindung und Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Erdwachs, Asphalt und anderen Bitumina in Preußen vollzieht.

Die Eisenbahnkatastrophe in Pforzheim

Acht Todesopfer am Donnerstagabend / Zahlreiche Schwerverletzte Die Aufräumarbeiten beendet

Pforzheim, 17. Mai. Das Eisenbahnunglück forderte noch vier weitere Todesopfer, so daß jetzt insgesamt acht Tote zu verzeichnen sind. Bei den Verletzten besteht eine unmittelbare Todesgefahr heute nicht mehr, jedoch ist es nicht ausgeschlossen, daß morgen wieder Verschlimmerungen eintreten.

Heute nachmittag besuchte Ministerpräsident Wals, Röhlert zusammen mit Stabsleiter Röhn und dem stellvertretenden SA-Bezirksführer Perret die Verletzten in den Krankenhäusern.

Die Aufräumarbeiten wurden sofort heute früh in die Hand genommen. Bereits um 7.19 Uhr, also 40 Minuten nach dem Unglück, traf der Hilfszug aus Karlsruhe ein, der für derartige Unglücksfälle in Bereitschaft steht. Es kamen die Vertreter der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Die Hilfsleistungen des eingetroffenen Zuges wurden jedoch nicht benötigt, da die örtlichen Einrichtungen und Maßnahmen genügt.

Auf dem Güterfeld wurde eine Notverbin-

dung eingerichtet, so daß sich nach 20—30 Minuten Aufenthalt der Zugverkehr wieder ganz abwickeln konnte.

Von dem zerstörten Wagen war nur eine Achse entgleist, die nach ziemlich kurzer Zeit um 10.10 Uhr bereits abgefördert werden konnte. Die Splitter und Scherben, die haufen- und büschelweise herumlagen, wurden aufgesammelt. Gegen 12 Uhr waren die Aufräumarbeiten vollkommen beendet.

Der Führer der Rangierlokomotive wird von seinen Vorgesetzten als äußerst zuverlässiger Angestellter gelobt, dessen langjähriger Dienst nie Anlaß zu Beschwerden gegeben hat.

In den Betrieben der Edelmetallindustrie, die alle Arbeiter aus den örtlichen Gelegenheitsarbeiten beschäftigt, herrschte begreiflicherweise eine sehr starke Beunruhigung. Eine große Anzahl der Arbeiter war infolge der Aufregung außerstande, zu arbeiten. Einige verloren die Besinnung und mußten in ärztliche Behandlung gebracht werden.

Im Krankenhaus Siloah mußten die leichteren Kranken ihre Betten verlassen, um die

Verletzten des Unglücks aufnehmen zu können. Unter diesen befinden sich nicht wie sonst bei einem Eisenbahnunfall ein großer Hundertsatz leichter Verletzter, sondern etwa die Hälfte haben schwere Verletzungen davongetragen. Meist handelt es sich um Knochenbrüche und Fleischwunden, die durch Splitter und Scherben hervorgerufen wurden. Ferner gab es zwei Schädelbrüche.

Ministerpräsident Göring in Athen

Athen, 17. Mai. Ministerpräsident Göring ist von Belgrad kommend um 3.30 Uhr MEZ im Flugzeug in Athen eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich Justizminister Kerrl, die Staatssekretäre Körner und Risch, Prinz Philipp von Hessen und Major Jakob. Zur Begrüßung der Gäste hatten sich auf dem Flughafen u. a. ein Vertreter des griechischen Ministerpräsidenten, General Jalliras vom griechischen Luftfahrtministerium und die Direktoren der griechischen zivilen Flugverkehrsgesellschaft eingefunden.

Von deutscher Seite waren erschienen der deutsche Gesandte Dr. Eisenlohr in Begleitung des Gesandtschaftsrates Haberlein und der Leiter der RZDV, Gruppe Griechenland, Karl Sudarfer, der den Ministerpräsidenten in einer Ansprache begrüßte. Ein Hitler-Junge überreichte einen Blumenstrauß. Auf der Fahrt vom Flughafen nach Athen wurden Ministerpräsident Göring und seine Begleitung von der griechischen Bevölkerung durch Jurese freudig begrüßt. Die deutschen Nationalsozialisten in Griechenland werden dem Ministerpräsidenten am Abend einen feierlichen Empfang bereiten.

Aufruf der Deutschen Arbeitsfront

Reichsbetriebsgemeinschaft Verkehr

Am 12. November 1933 hat sich das gesamte schaffende Volk zur neuen Staatsführung und zum nationalen Sozialismus bekannt und damit zum Ausdruck gebracht, daß die Zeit des Interessenten- und Klassenkampfes endgültig überwunden ist.

Um diese Gemeinschaft auf der Grundlage der sozialen Ehre und Gerechtigkeit zu sichern, fordern die Führer der nachstehenden Organisationen und Verbände alle Betriebsführer des deutschen Verkehrs auf, sich unverzüglich der Deutschen Arbeitsfront, Reichsbetriebsgemeinschaft Verkehr anzuschließen.

Die Führer der unterzeichneten Verbände erwarten von diesem Zusammenschluß aller Schaffenden des Verkehrs die einheitliche Gestaltung einer vom nationalsozialistischen Geiste getragenen sozialen Ordnung.

Weitere technische Anordnungen ergeben in Kürze über die Unterliederungen der Deutschen Arbeitsfront und die der unterzeichneten Verbände.

- Deutsche Arbeitsfront, Organisationsamt: Pp. Claus Selinger
- Amt für Ständischen Aufbau, Abteilung Verkehr: Pp. Hans-Werner Müller
- Reichsbetriebsgemeinschaft Verkehr und öffentliche Betriebe: Pp. Georg Körner
- Spitzenvertretung der deutschen Schifffahrt: Staatsrat John Th. Eßberger
- Reichsausschuß der deutschen Binnenschifffahrt: Generaldirektor Dr. h. c. Jch. W. Welker
- Reichsverband des gewerbl. Kraftverkehrs und der Fuhrbetriebe Deutschlands e. V., Reichsverband des Kraftfahrzeugwesens: Friedrich Strebel
- Privat- und Kleinbahnen: Generaldirektor Dr. Erich Läßber
- Spezialgewerbe: Konsul Heinz Ohlenbors.

Berlin, im Mai 1934.

53 Todesopfer forderte die Bergwerkskatastrophe im Kohlenrevier von Mons

Sechs Ueberlebende geborgen

Brüssel, 17. Mai. Von den etwa 20 Bergleuten, die bei den Rettungsarbeiten für die Opfer des Grubenunglücks vom Dienstagabend durch eine neue Schlagwetterexplosion verschüttet wurden, konnten sechs Mann lebend geborgen werden. Die Geretteten waren jedoch so schwach, daß von ihnen Auskünfte über das Schicksal der übrigen Verschütteten nicht zu erlangen waren.

Man hat beschlossen, den Stollen der Unglücksstätte, auf dem die zweite Schlagwetterkatastrophe sich ereignete, unter Wasser zu setzen. Die Bergungsarbeiten, die den ganzen Nachmittag unter erschwerten Umständen und unter größter Lebensgefahr fortgesetzt wurden, sind eingestellt worden. Die Bilanz der Bergwerkskatastrophe beträgt 53 Tote und 17 Verwundete.

Das Eisenbahnunglück in Pforzheim im Bild



1 Lokales: MANNHEIM

Daten für Freitag, den 18. Mai

1627: gest. der Kirchenliederdichter Valerius Herberger. — 1782: geb. der Freiwarenführer Major Adolf Frhr. v. Sögow in Berlin (gest. 1834). — 1864: Napoleon I. wird erblicher Kaiser. — 1848: Eröffnung der ersten Deutschen Nationalversammlung in Frankfurt a. M. — 1862: geb. der Ökologin und Parapsychologin Hilbert Frhr. v. Ehren-Reyding in Oldenburg (gest. 1918). — 1869: der ehemalige Kronprinz von Bayern Rupprecht in München geb. — 1883: Preussischer Landtag beschließt das Erbschaftsteuergesetz.
Sonnenaufg. 4.27 Uhr; Sonnenunterg. 20.17 Uhr
Mondaufgang 7.54 Uhr; Monduntergang —.

Aufforderung an die Hausbesitzer!

Der Reichsluftschutzbund verteilt in diesen Tagen Fragebogen an alle Hausbesitzer sowie an alle Haushaltungen. Der Fragebogen soll die Grundlage für die Weiterarbeit des Reichsluftschutzbundes bilden. Genaue Beantwortung der Fragen und Ausfüllung des Fragebogens bis zum 25. Mai 1934 sind erforderlich.

Der Polizeipräsident:
gez.: Dr. Haussperger

In Mannheim wird der Sozialismus verwirklicht

Zu unserem Artikel, den wir unter obenstehender Überschrift gestern veröffentlichten, ist das folgende richtigstellend nachzutragen: Die Küche in R 5 hat 73 125 Essen ausgegeben und hat hierfür vom Winterhilfswerk 1933/34 pro Essen 15 Pfennig erhalten, was einer Summe von RM. 10 968,75 gleichkommt. Die R-5-Küche hat aber für diese 73 125 Essen nur RM. 208,75 verbraucht, so daß sie in der Lage war, dem WHW die Summe von RM. 8700,— zurückzugeben.

Der Bereich mit der „Reisung“ des Winterhilfswerkes 1932/33 ist so interessant, daß er verdient, herbeigezogen zu werden. Dieses Hilfswerk verfügte über RM. 129 000 Einnahmen, die sich hauptsächlich aus Beiträgen zusammensetzten. Davon gingen allein RM. 70 000,— an die Küchen als Zuschüsse. Kommentar überflüssig.

Blumen am Rathaus

Die Bogen des neuen Rathauses am Paradeplatz, die den Winter über einen recht tabuten Eindruck machten, haben gestern wieder ihren Sommerglanz bekommen. An den Reiten hat man die Blumenstände aufgeschängt, die uns schon seit Jahren vertraut sind und man hat auch wieder als Schmuck die verschiedenfarbigen Girlanden gewählt, die jetzt wohl wieder geblüht sind und in einigen Wochen soweit herunterhängen dürften, daß man im Vorübergehen in dunkler Nacht, wenn es gerade niemand sieht, ein Sträußchen plücken kann. Da man aber Girlanden kaum bei einem Stadtbüchlein als Geschenk mitbringen kann, wird man wohl entsprechend die Blumen unter den Rathausböden in ihrer lustigen Höhe hängen lassen, damit wir Mannheimer und auch die Fremden ihre Freude haben.

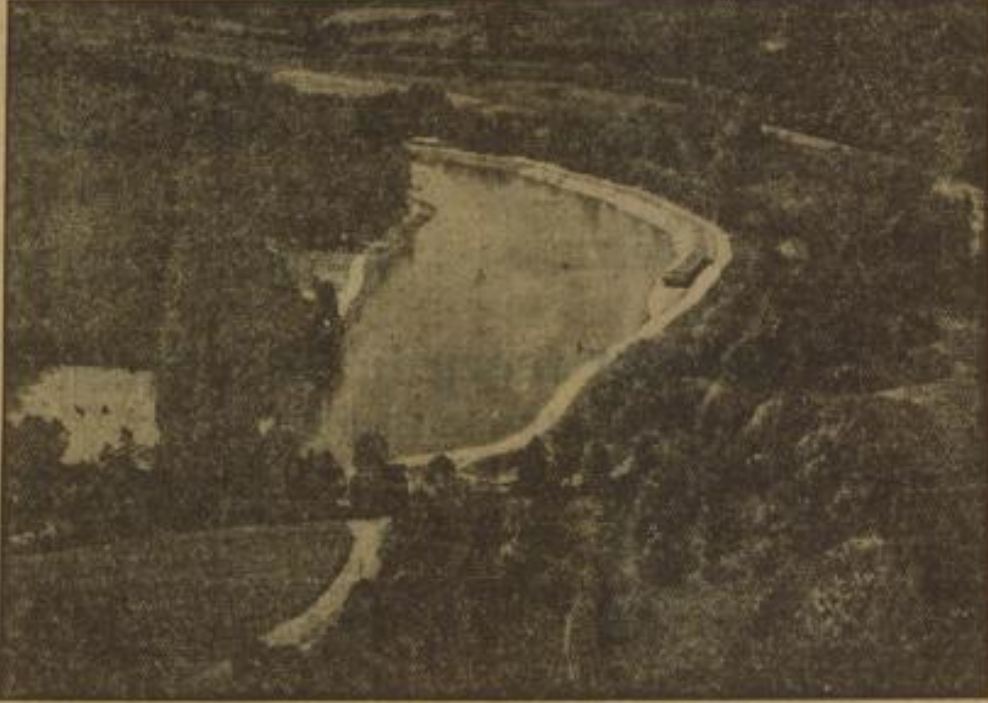
Kultur und Ständischer Aufbau Die Aufgaben der Reichskulturkammer

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Kultur ist an und für sich etwas sehr Zartes und Wertvolles, das einer sachkundigen Hand bedarf. Jeder Eingriff in die Welt des intuitiven Geistes, von welcher Seite er auch kommen mag, muß deshalb wohl überlegt sein. Es war daher ein tüchtiger Schritt, gerade hier den ersten Versuch zu unternehmen, die ständische Neuauflerung des deutschen Volkes zur Durchführung zu bringen. Dr. Goebbels, der Schöpfer der Reichskulturkammer, hatte diesen Schritt in dem Bewußtsein gewagt, daß man vor Schwierigkeiten nicht zurückweichen darf und ein Erfolg auf diesem Gebiete bahnbrechend sein mußte für den Gedanken des ständischen Aufbaues überhaupt. Daß dieser Versuch anfänglich auf Widerstände stoßen mußte, war von vornherein klar. Inzwischen hat sich herausgestellt, wo die Fehlerquellen liegen und wo deshalb vorgebeugt werden muß.

Einmal waren die Schwierigkeiten, die sich ergaben, durch die Sache selber bedingt. Organisation und künstlerisches Wesen sind zwei Dinge, die von vornherein in einem gewissen Gegensatz zueinander stehen. Kunst ist das Produkt der persönlichen freischaffenden Geistes, der sich nicht in starre Formen einzwängen läßt, ohne daß seine Intensität darunter leidet. Auf der anderen Seite war es gerade in der Fehler der Vergangenheit, daß die aus den Wesen des künstlerischen Schaffens herausgeborene Forderung nach Freiheit von gewissen/ser Seite dazu mißbraucht wurde, diese Freiheit zu einer Willkür ausarten zu lassen, die sich über jede Notwendigkeit des völkischen

Eine vorbildliche Volkserholungsstätte



Luftaufnahme des ober-schlesischen Strandbades inmitten der Vorberge des Mittelgebirges bei Neufahrn D.S. Das praktisch gelegene Freibad wird gegenwärtig von der Provinzialverwaltung zu einer Volkserholungsstätte ausgebaut und zu Pfingsten wiedereröffnet.

Ein Landjahr für die Jugend

Für keinen Teil der Großstadtbevölkerung ist es so wichtig, einmal für längere Zeit Landluft zu atmen und die Fühlung mit dem deutschen Boden wiederzugewinnen, wie für die schulentlassene Jugend. In keinem Alter tut dem großstädtischen Menschen die Stadtluft so not, wie aus der Entlassung aus der Schule. Der Nationalsozialismus hat stets betont, daß das Wissen nicht das letzte Ziel der Bildung ist. Die Schule wendet sich auch heute noch viel zu einseitig an den Verstand, anstatt auch Körper und Seele gleichmäßig auszubilden. Daher bedarf der jugendliche Mensch nach der Schulzeit noch einer weiteren Erziehung, die sich mehr auf die Pflege der charakteristischen Eigenschaften richtet und seine Willensausbildung fördert.

Diese feilsch-charakterliche Erziehung kann der Jugend in den Großstädten nur sehr schwer gegeben werden. Das Preussische Staatsministerium hat daher einen großen, für die Zukunft sehr wertvollen Gedanken zu verwirk-

lichen begonnen, als es den Beschluß faßte, die gesamte schulentlassene Stadtjugend zu einem Landjahr zu verpflichten, das sie in besonderen ländlichen Heimen verbringen soll. Die heutige Zeit ist für die Einführung eines solchen Landjahres ganz besonders geeignet, denn es ist praktisch gar nicht möglich, die gesamte schulentlassene Jugend in Berufs- und praktischen Lehrstellen unterzubringen. Der Arbeitsmarkt wird in hohem Maße entlastet, wenn man die nächsten Jahrgänge der Schulentlassenen noch für einige Zeit vom Berufsleben fernhält. Man hat aus dieser Erwägung heraus vielfach vorgeschlagen, die Schulzeit allgemein um ein Jahr zu verlängern, damit die Jugend noch ein weiteres Jahr der Ausbildung wohnen kann und dann besser ausgerüstet in die Berufe kommt. Aber diese Ergänzung der schulmäßigen Ausbildung darf nicht in geschlossenen Schulstuben und nicht in der dumpfen Soziallust erfolgen. Schon während der Schuljahre findet die folgende Lebens- und Verweise Schaden genug. Wenn

man der Jugend nicht nur verstandesmäßige Bildung vermitteln, sondern sie in jeder Hinsicht leistungsfähig machen will, muß man sie aufs Land hinaus führen und muß dort dafür sorgen, daß Körper, Geist und Charakter gleichmäßig gepflegt werden.

Die Einführung des pflichtmäßigen Landjahres bedeutet den ersten Versuch einer Verlängerung der staatlichen Erziehung über die Schulzeit hinaus. Sie ist besonders wichtig in einem Lande, in dem die frühere erzieherische Wirksamkeit des Militärsjahres ausgeschaltet ist. Im Jahre 1934 sollen zunächst nur 25 000 Großstadtkinder für das Landjahr verpflichtet werden. Wenn dieser Plan aber in der beabsichtigten Weise durchgeführt wird, so ist es sicher, daß aus den Kreisen der übrigen Jugend und der Eltern heraus der Wunsch laut werden wird, das Landjahr auf die Gesamtheit der Schulentlassenen auszudehnen. Denn es gibt kein besseres und kein rationelleres Erziehungsmittel als das Leben in der ländlichen Natur, die der Seele des Kindes weit mehr bietet, als es die beste Schule vermag.

Ein großer Forscher fällt durchs Examen...

Als Gregor Johann Mendel im Jahre 1850 sich in Wien der Prüfung zum Gymnasiallehrer unterwarf, lautete das Zeugnis:

„Bei der mündlichen Prüfung erhielt er mehrere Fragen aus verschiedenen Teilen der Physik. Seine Antworten befriedigten das Urteil, zu welchem die schriftlichen Arbeiten, vorzüglich die Klausurprüfungen Veranlassung gegeben hatten, in vollstem Maße. Der Kandidat hat mancherlei studiert, es fehlt ihm aber an Anschauung und darunter auch an der nötigen Klarheit des Wissens, so daß die Kommission nicht umhin konnte, ihm aus dem Grunde der Physik die Lehrbefähigung für das Untergermanium für jetzt abzuschneiden. Da jedoch bei dem unverkennbaren, guten Willen des Kandidaten sich mit Grund vermuten läßt, daß es ihm bei zweckmäßiger Anleitung, durch fortgesetztes Studium gelingen werde, den zur Erlangung eines Gymnasiallehreramtes vom Gesetze aufgestellten Anforderungen in nicht zu langer Zeit zu genügen, so wird, um von der unterzeichneten Kommission das vorliegende Zeugnis über seine Leistungen ausgestellt und bedeutet, daß er sich, frühstens nach Verlauf eines Jahres, zur Erneuerung der Prüfung bei einer Prüfungskommission melden könne.“

Man ließ Mendel auch das zweite mal durchfallen. Nebenbei gesagt: er ist trotzdem ein weltberühmter Forscher geworden...

Mutter und Kind sind das Unterpfand für die Unsterblichkeit eines Volkes!

Darum spendet für Mutter und Kind, traget die Seidenbandplakette.

berung des künstlerischen Schaffens auf allen Gebieten und zugleich die Ausschaltung aller völkischen und zerlegenden Elemente. Der Reichskulturkammer liegt daher die Aufgabe ob, den künstlerisch schaffenden Menschen eine Organisation zu geben, die von außen her einwirkende Reibungen und Hemmungen nach Möglichkeit ausschalten soll, damit der Geist freien Raum zur Auswirkung erhalten kann. Wie wenig es dem neuen Staate daran liegt, dem schaffenden Geist eine Zwangsjacke anlegen zu wollen, beweist die Kritik, die in dieser Hinsicht zum Beispiel der Minister an der deutschen Presse übte, die den richtigen Mittelweg bisher noch nicht gefunden habe. Sei sie früher anarchisch und destruktiv gewesen, so sei sie heute fast wie ein Echo hundert. Die einzig richtige Haltung einer souveränen, edlen und wohlwollenden Kritik an einzelnen Maßnahmen, die sich mit positiven Vorschlägen verbinde, sei bisher noch wenig gefunden. Diese Missetände, die Dr. Goebbels an der deutschen Presse beanstandete, sind zum großen Teil ein Zeichen, daß es hier noch vielfach an dem Charakter mangelt, und daß man den fehlenden Mut zur Verantwortung durch Untertänigkeit zu verbergen sucht. Die wahre Persönlichkeit setzt sich immer durch, sie braucht weder die bemutternde Hilfe des Staates abzuwarten, noch seinen Horn zu fürchten, wenn sie weiß, daß sie ihr Handeln stets vor dem Volke und sich selber verantworten kann.

Die zweite Schwierigkeit, die sich aus der bisherigen Praxis ergeben hat, ist weniger grundsätzlicher Natur. Sie beruht auf Fehlerquellen, die sich aus der äußeren Organisationsform ergeben. Es ist die Frage, wer soll nun eigentlich zu dem neuen Staate gehören? Zum Wesen des ständischen Aufbaues, der doch eine wirtschaftliche Gliederung des Volkes sein soll, gehört es, daß nicht nur die eigentlich künst-

lerisch selbstschaffenden Menschen in die Reichskulturkammer einbezogen werden müssen, sondern auch die, die in irgendeiner Form an der Förderung und Verbreitung von Kulturgut beteiligt sind. Hier ergaben sich Kompetenzstreitigkeiten zwischen Berufsgruppen, deren Funktionen sich überschneiden. Die Folge war eine allgemeine Unsicherheit, und vielfach glaubte der einzelne, mehreren Berufsverbänden angehören zu müssen, um dem Gesetze voll gerecht zu werden. Das ist selbstverständlich sowohl im Sinne des einzelnen als auch im Sinne der Organisation ein untragbarer Zustand. Dr. Goebbels forderte deshalb eine möglichst scharfe Abgrenzung, die jeglichen Zweifel in Zukunft ausschließen muß. Er stellte fest, daß man nur einer der ständischen Gliederungen angehören und nicht gleichzeitig mehr Mitglied bei einer anderen sein könne. Von besonderer Bedeutung ist hierbei, daß auch die Mitgliedschaft in der Deutschen Arbeitsfront für die Angehörigen der Reichskulturkammer schon deswegen nicht nötig ist, da ja die Reichskulturkammer in corpore der Deutschen Arbeitsfront angeschlossen ist. Auch hierbei darf die Regel gelten, daß man sich nicht an starre Außerlichkeiten halten darf, sondern nur den Sinn der Sache sehen muß. Dr. Goebbels wies an einem klaren Beispiele nach, daß bei sachlicher Betrachtung eine klare Abgrenzung durchaus möglich ist. Ein Beamter gehöre nur dann zur Reichskulturkammer, wenn er diesen Beamtenposten in seiner Eigenschaft als Künstler oder Kulturschaffender einnehme. Die Bilanz, die hieraus gezogen werden kann, beweist, daß die augenblicklich noch bestehenden Unklarheiten bei gutem Willen der Beteiligten in Kürze überwunden werden können und die Reichskulturkammer im Rahmen der deutschen Volksgemeinschaft die gewaltige Aufgabe, die ihr gestellt ist, die deutsche Kultur zu höchster Blüte zu bringen, zu bewältigen vermag.

Die Mannheimer Bevölkerung beweist durch Besuch der großen öffentl. Kundgebung für den deutschen Luftschutz heute abend im Nibelungensaal, daß sie die Notwendigkeit des Luftschutzes begriffen hat.

Verbände des Deutschen Frauenwerkes

„10 neue Wege zur Schönheitspflege“

Von Erna Horn

112 Seiten, mit vielen Abbildungen, elegant, mehrfarbiger Umschlag, Preis kart. 1,20 Reichsmark; geb. 2,30 Reichsmark. Erna-Horn-Verlag, München 8.

Schon will jede Frau sein — und mit Recht, denn nur die schöne Frau ist erfolgreich und hat Glück! Dabei ist es natürlich wichtig, daß die Schönheitspflege nicht allzuviel Zeit und Geld kostet. Erna Horn hat soeben einen neuen, sehr gefälligen Ratgeber herausgebracht, der in zehn Kapiteln zehn neue Wege zeigt, wie jede Frau mit einfachen Methoden, die auf natürliche Gesundheitspflege aufbauen, die auf kleine Mängel verbessern oder verdecken und vorhandene Vorzüge unterstreichen kann. Das Büchlein ist dazu noch reich bebildert, bringt sehr viele Rezepte und Anweisungen. Diät- und Schönheitskuren, Mittel gegen Sommerprosten, lästige Haare und dergleichen. Es zeigt, wie Müdigkeit in den Gesichtszügen, wie Falten und ähnliche Beeinträchtigungen eines jugendlich-hübschen Aussehens rasch zum Verschwinden gebracht werden können; kurzum, es ist ein wirklich praktischer Führer zur Schönheitspflege für jede und vor allem für die berufstätige Frau!

Die Köchin spricht:

Küchlein Redere von der Tomate

Spinat mit Tomaten. Ein Pfund junger Spinat wird sauber verlesen, gründlich gewaschen und mit warmen Wasser zum Kochen gebracht. Wenn er verblüht ist, brüht man ihn aus, dreht ihn durch die Maschine und gibt in eine Kasserolle, in der ein Stück Butter und wenig geriebene Zwiebel zergangen sind. Man wärzt mit Salz, ein Hauch Küstert und ein wenig Pfeffer. Nach zehn Minuten gibt man ein halbes Pfund abgeseigerte, zerhackte Tomaten dazu und läßt beide Gemüße zusammen gar werden. Zum Schluß verfeinert man das Gericht mit ein paar Löffel dicke Sahne.

Cypripogon mit Tomaten. Die großen Zwiebeln werden in Salzwasser halbw weich gekocht und vorsichtig ausgehöhlt. Abgeseigerte, ebenfalls ausgehöhlte Tomaten kommen in die Öffnung und werden das Reiben für je ein rotes Ei, auf das man einen Kaffeelöffel geriebene Butter gibt. Die so vorbereiteten Zwiebeln werden mit einem guten Stück Butter in die feuerfeste Form getan und in den Ofen geschoben. Man gießt eine Tasse Rotwein daran und dünst sie mit dem Innern der Tomaten in Zwiebeln ungefähr eine halbe Stunde. Man schmeckt auf Salz und Pfeffer ab und bindet die Soße mit ein wenig Mehl.

- 16. Gruppe der Reichsbahnbeamtinnen im Bunde Deutscher Bahndamnen, Geschäftsstelle Berlin W 57, Bismarckstraße 70.
- 17. Verein hiesiger Frauen Deutschlands e. V., Vorsitzende: Frau Johanna v. Gersdorff, Berlin SW 61, Welle-Alliance-Straße 33.
- 18. Reichsleitung des VDM-Frauentages, Reichsleiterin: Frau Marie Kahl, Berlin W, Martin-Luther-Straße 97.
- 19. Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Vorsitzende: Frau Agnes v. Boehmen, Berlin W 35, Wogdenburger Straße 4.
- 20. Frauenverein vom Roten Kreuz für Deutsche über See, Siedl, Vorsitzende: Frau v. Sefow, Geschäftsstelle Berlin, Bismarckstraße 62.
- 21. Reichsverband des Wollwollens-Klubs, Frauengruppe des Bundes der Auslanddeutschen, Geschäftsstelle Berlin W 50, Konigsplatz 6.
- 22. Verband Deutscher Frauenkultur, Vorsitzende: Frau Agnes Gerlach, Klünderberg C, Kaiserstraße 11.
- 23. Reichsverband Deutscher Frauen, Vorsitzende: Frau Elise Frobenius, Berlin NW 7, Seefelderstraße 30.
- 24. Reichsbund für Heilpädagogik, Führer des Reichsbundes: Reichsleiterin v. Tschammer-Olsen; Leiterin der Frauengruppe: Frau Ernst Waringhoff, Hannover, Postfachstraße 7.
- 25. Reichsverband Deutscher Turn-, Sport- und Gymnastischer e. V. im RSD, Berlin C 25, Alexanderplatz 4.
- 26. Reichsverband der Innungen f. d. Damenschneidergewerbe i. Reichsverband d. Deutschen Schneiderinnen, Vorsitzende: Frau Agnes Schulz, Berlin SW 61, Waterloostraße 7.
- 27. Hauptstelle des Frauenhilfswerkes im DGB, Reichsleiter: Herr Ludwig Fröhlich, Hamburg 36, Dollenwall-Heidehaus.
- 28. Deutscher Jugendklub, Berlin W 62, Lützowstr. 15.
- 29. Verband alt-katholischer Frauenvereine Deutschlands, Vorsitzende: Frau Irma Dreese, Erfurt 8, Berlin, Gommensring 15.
- 30. Reichslehramt, Abteilungsleiterin der Hauptabteilung I: Frau v. Kiedden, Berlin SW 11, Teufelauer Straße 2.
- 31. Amt für Frauenfragen in der Deutschen Arbeitsfront, Verbindungsstelle beim Sozialamt der Deutschen Arbeitsfront, Leiterin: Frau Käthe Raumer, Berlin SW 19, Inselstraße 6.

Anmut und Lieblichkeit sind die großen Helfer der Mode

Unsere Mode steht im Zeichen von Anmut und Lieblichkeit. Selten war sie so verblüht und lockend wie in diesem Frühjahr. Scheinbar gibt es überhaupt keine glatte Linie mehr. Ueberall flattert und bewegt es sich; rückt und bauscht und riefelt an Hüften und Klüben an Blusen und Mänteln.

Wahrlich, Frauen, die jetzt nicht wissen, was sie anziehen sollen, die werden es nie wissen. Auch für die reifere Jugend gibt es sehr viel Auswahl. Der dreiviertel lange, weite Mantel läßt die fällige Gestalt schönt und jung erscheinen. Der gerade Hut unserer Mutters von 1900, mit der kleinen, heißen Krempe, paßt ganz reizend dazu und hilft allen denen zum Erfolg, die für den großen Schwinger zu klein sind.

Und dann die Farben! Es leuchtet und leuchtet uns von allen Seiten entgegen. Doch die Vernunft gebietet, wenn wir sehr rechnen müssen, lieber ein bedecktes Kleid, Komplet, Kostüm oder Mantelkleid zu wählen.

Es gibt dafür wunderschöne, weiche Stoffe, Wolle, Seide, Kaschmir, deren Reiz in den originalen Mustern liegt. Schwarz-weiß bedauert sich nach wie vor. Neu ist der schwarze Mantel mit weißem

Vierecksbesatz, Achtung, ein Vorschlag zum Verändern: eine große Schleife, ein Streifen, der die Innenseite säumt, oder ein Stragen aus diesem Stoff und die gewünschte Wirkung ist da. Er lockert das harte Schwarz auf und schafft auch hier: Anmut und Lieblichkeit.



Ulla ist durstig!

- Der Reichsverband des Deutschen Frauenwerkes, Berlin, sind die folgenden Eigenverbände angeschlossen:
- 1. Vaterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz, Reichsgeschäftsstelle Berlin, Vorsitzende: Frau Gertrud v. d. Groeben, Berlin W 62, Bismarckstr. 20.
- 2. Deutscher Frauenbund e. V., Vorsitzende: Frau Marg. Dammann, Berlin-Grünwald, Schinkelstraße 2.
- 3. Reichsgemeinschaft Deutscher Hausfrauen, Vorsitzende: Frau Maria Feder, 2. Vorsitzende: Frau Martha Sch. J. Lieb, Geschäftsstelle Berlin W 62, Rurillenstraße 114.
- 4. Städtischen Frauenbund, Berlin W 35, Tiergartenstraße 4.
- 5. Frauenwerk der Deutschen Evangelischen Kirche, Führerin: Frau Agnes von Grone, Westendstr. 61, Rindorf, Str. Holzwinden.
- 6. Frauengruppe der Vereine gegen den Alkoholisismus im Deutschen Frauenwerk, Führerin: Frau Gertrud v. d. Groeben, Bremen; Stellv. Vorsitzende: Frau Benker-Drubin, Berlin-Wilmersdorf, Kallische Straße 64.
- 7. Wohlfahrtsvereinigung der Deutschen Reichs-, Volk- und Telegrophenbeamtinnen, Vorsitzende: Frau Helene Hartmann, Berlin W 57, Rurillenstraße 3.
- 8. Berufsgemeinschaft der weiblichen Angestellten, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserliche W. Führerin: Frau Katharina Müller, mit folgenden Geschäftsstellen: a) Geschäftsstelle der Wohlfahrtsvereinigungen, Führerin: Frau Charlotte Fenneker, Berlin W 62, Kaiserliche Straße 8. b) Geschäftsstelle der angestellten Kerstinnen und Arbeiterinnen, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserliche W. c) Geschäftsstelle der Kinderärztinnen, Fortnerinnen und Jugendleiterinnen, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserliche W. d) Geschäftsstelle in Haus, Garten und Landwirtschaft, Berlin W 15, Wegener Straße 3.
- 9. Reichsverband der Nationalsozialistischen Lehrerbund: a) Reichsleitung II der Lehrerinnen an höheren Schulen, Berlin-Randow, Seeblickstraße 11, Führerin: Frau Stud.-Rätin Friederike Kattalia. b) Reichsleitung IV der Lehrerinnen an Volkshochschulen, Führerin: Frau Elisabeth Venz, Berlin W 76, Turmstraße 66. c) Reichsleitung V der Kinderärztinnen und Jugendleiterinnen, Führerin: Frau El. Rosa, Grotzstraße 1, Zehl. d) Reichsleitung für Lehrerinnen an Pädagogischen Akademien, Führerin: Frau Dr. Ruppert, Berlin-Wilmersdorf, Bonner Straße 9.
- 10. Reichsleitung Deutscher Schwestern, Führerin: Schwester Amalie Rau, Berlin-Wilmersdorf, Damsauer Straße 3.
- 11. Reichsverband verheirateter Lehrerinnen, Vorsitzende: Frau Elise Biedowitz, Geschäftsstelle Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfstraße 63.
- 12. Bund Deutscher Kerstinnen, Leiterin: Frau Dr. Zehner, Berlin W 30, Bismarckstraße 13.
- 13. Gruppe der Kerstinnen im Deutschen Frauenwerk, zusammengeschlossen im Bund Nationalsozialistischer Deutscher Kerstinnen, Vorsitzende: Frau Dr. Ilse G. v. Gersdorff, Berlin-Rieselsdorf, Hedenjägerweg 1.
- 14. Frauengruppe im Verband Deutscher Volkshochschul-Lehrerinnen e. V., Vorsitzende: Frau El. Grotz, Berlin W 30, Wogdenburger Straße 4.
- 15. Deutscher Verband akademischer Frauenvereine, Leiterin: Frau Ernst Raupp, Berlin-Charlottenburg 7, Bismarckstraße 41.

Neue Frühjahrs-Mantelstoffe, Elegante Wollgeorgettes, Modische Buntdruckseiden, Flotte Karos

kauft man bei



Die Linie am Nachmittag



Die Nachmittagskleider dieser Saison zeichnen sich alle durch besondere Schlichtheit der Linie aus. Ihre Wirkung liegt in der sehr durchdachten Linienführung und im Material — Mattkrepp und alle Mattblankgewebe, umi oder mit feinen feinen Mustern, werden bevorzugt. Man verzichtet gern auf eine übertriebene originelle Note, denn diese Kleider sollen vor allem jugendlich und keilsam sein. Fast immer werden sie von einem langen oder dreiviertel langen Mantel begleitet, von einem losen Jäckchen oder einem kleinen Cape. Unser Modell 73258 hat die typischen Merkmale dieser Moderrichtung. Interessant ist die Verarbeitung der Plissette im Rücken des Kleides und am kleinen, vorn abgehängten Cape, das abzunehmen ist und auch als Ergänzung eines uni Kleides im selben Ton dienen könnte. Der nebenstehende Mantel 73257 aus schwarzem oder marineblauem Reversible kann jedes seidene Nachmittagskleid kompletieren. Charakteristisch sind die schlanke Linie und die weiten Ärmel mit den blank eingefügten Teilen. Das kleine Cape, das ebenfalls mattblank verarbeitet ist, kann abgenommen werden. Neben dem Seidenmantel ist auch der Mantel aus leichtem Wollstoff beliebt. Man verarbeitet ihn etwas sportlicher und wählt ihn ebenfalls in einer neutralen Farbe, so daß er zu mehreren Kleidern getragen werden kann.

73261. Ein gut geschnittener Mantel aus Diagonallwollstoff in interessanter Verarbeitung. Der runde Kragen mit aufgesetzter Blende, die vollkommen durchgefärbt ist, wirkt sehr jugendlich.

73258. Reizendes Nachmittagskleid aus gepunkteter Seide, das durch das kurze, trillierende plissette Cape komplettiert wird. Das Kleid hat einen kleinen Kragen mit ebenfalls plissettem Jabot.

73257. Heller Nachmittagsmantel aus bieder Reversible, die teils blank, teils matt verarbeitet ist. In seiner neutralen Form ist er eine hübsche Ergänzung des sommerlichen Nachmittagskleides.

Yobach-Schnitte sind in Mannheim erhältlich bei: **Fuchs** Mannheim an den Planken neben der Hauptpost Buchhandlung **Franz Zimmermann** G 5,1 Telefon 33267

THEATER / KINO / KONZERT

ALHAMBRA

Die große Pfingst-Ueberraschung!

Weiß Ferdl

— von Beifallsstürmen umbraust, mit Lachsalven bombardiert —
erscheint erstmals **im Ring** und
stellt alle bisherigen Boxkämpfe in den Schatten!



Der Meisterboxer

Ein Lachfeuerwerk erster Ordnung!

... und wie er boxt — der große Meister! mit Umarmungen — mit Fußtritten — mit dem Schiedsrichter als Magendeckung — mit „Schwingerhaken“ — und Putzelbäumen, daß mancher echte Boxer neidisch werd. könnte

Weiß Ferdl, Paul Henckels

H. Junkermann, Käthe Haack, Genia Nikolajewa

Neu und erstklassig das Vorprogramm:

„Halb und Halb“
Spaß muß sein!

Neueste
Fox-Woche

Am Oelhahn
der Welt
Reise durch Carapa

Jugend-Verbot!

Beginn: 8.00, 9.00, 10.10, 11.30 Uhr

Schauburg

Ab heute über Pfingsten

2x

Aenny Ondra

in ihrer, alles begeisternden Doppelrolle



Dieses reizvolle
Quecksilber,
kindlich, keß u.
drollig, sprudelt
in tausenderlei
Varianten über
den Film.

Eine Verwechslungs-Komödie
voll mitreißender
Fröhlichkeit.
Ein Gelächter
löst das andere
ab.

Ein Quell der Freude und des Humors

Durch ihre Burschikosität und parodierende Groteskromik bringt Aenny den hartgesottesten Spieß zum Lachen.

Sie ist und bleibt

die größte weibliche Künstlerin des Films

in den männlichen Rollen:

Adolf Wohlbrück — Fritz Odemar — Otto Wernicke

Dazu das lustige Beiprogramm

Es knallt mit Kari Valentin, Liesl Karstadt, Adele Sandrock

Beginn: 8.00, 9.00, 10.00, 11.30 Uhr

ROXY

Ein toller Schwank!

Heinz Rühmann's
erste urkomische Doppelrolle



Nach dem Roman
„Die Feuerzangenbowle“
1000 amüsante Situationen!
Man lacht sich hochstäblich gesund über

Heinz Rühmann
Osc. Sims - J. Tiedtke usw.

Zwischentafel-Schütternd:
Szöke Szakall
„Der Stier der Pampas“

Neueste Bavaria-Woche
Beginn: 8.00, 9.00, 10.10, 11.30

Das Möbelhaus
Meyer
& Hahn
R3,9 10

(im Quadrat des
Hakenkreuz-
banners)
zeigt Ihnen in
seinen Schau-
fenstern die
neuesten
Küchen-
Modelle
Fragen Sie an-
wendend
nach den Prei-
sen, die Bül-
keit wird Sie
überraschen.
Annahme von Ehe-
standserlösen!
1423K

Optiker
Soyez
Jentzsch, 3, 9 und
Wilschstraße 34,
Trierer, 68, 70, 72
(13 53 8)

An beiden Pfingstfeiertagen:
3.30 und 8 Uhr

FRIEDRICHSPARK

Große
Militär-Konzerte

der ges. Landes-Polizei-Kapelle, Ludwigshafen
Leitung: Musikmeister H. Schuster

An beiden Abenden
anschließend **TANZ**

Für die Ferialage
empfehle meinen erstklassigen
Mittagsstisch
bei zivilen Preisen.
Eintritt zum Mittagessen frei!

Bei ungünstiger Witterung finden die Militär-
Konzerte nachmittags und abends in den
Festsaal statt.

Karten: Nacht, 40 Pfg., abds. 30 Pfg.
bei Verkehrsverein, Musik, Pianka,
Völkisch, Buchhandl., Deutsche Bühne

und für den
**Pfingst-
Ausflug**

den neuen, modisch-flotten
SPORT-ANZUG
aus unserem großen Lager
prachtvoller Herrenkleidung

So preiswert kaufen Sie bei uns:

Sport-Anzüge
reine Wolle, Sacco- u. Golfh.
Mk. 28.- 38.- 45.-

Sport-Anzüge
Sacco, Weste, Ig. u. kz. Hose
Mk. 48.- 55.- 69.-

Golfhosen
reine Wolle, weite Formen
Mk. 9.50 12.50 14.-

Sport-Saccos
reine Wolle, mod. Farben
Mk. 25.- 28.- 35.-

Engelhorn

u. Sturm
Sport-Abteilung
O 5, 4-7

Miele

Elektro-Waschmaschine
Nr. 150
mit schwenkbarem Wringer

Jetzt auch mit
Anwirfmotor
D.R.G.M.

für einen Preis, der
auch Ihnen die Mög-
lichkeit gibt, elek-
trisch zu waschen.

Gn. 1 (80 Liter) RM. 275.-
• 2 (100 „) • 290.-
• 3 (120 „) • 305.-

Mielewerke A.G.
Büro Mannheim, O 5, 3 - Tel. 23438
Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands

Ihre Verlobung
zu Pfingsten
wird natürlich im
Hakenkreuzbanner
angezeigt - alle Ihre Freunde u. Bekannten lesen es!

Teigwaren „offen“

Eiermakaroni
Fabrikat „Schüle“ Pfd. 37.-

Eierspaghetti
Fabrikat „Schüle“ Pfd. 39.-

Eiernudeln
Fabrikat „Schüle“ Pfd. 37.-

Eiersuppennudeln
Fabrikat „Schüle“ 1/4 Pfd. 10.-

Lebensmittelvertrieb
Philipp Schanzenbächer
Mittelstr. 44, Schwetzingenstr. 60
Gontardplatz 8

Staubsauger

mit Schlauch schon von RM. 56.- an

Rheinlandwerk
P 7, 25 Stadtabteilung Tel. 26087

Unser ers-
te heute bl-
Die Sch
der Weiter-
deutsch. Spr-
Hele
die unverge-
Gish noch

Auserwähl-
Beginn
SC

Blum
Belieb-
Abfahrts-
12.12.14.
San-
Rückfahrts-
17.40. 18.12.

Nur noch einige Tage
Handle
Beratung
FRAU
Schülerin
L 12, 1
Sprechstunden von
Sonntags von 10-

Ein Lebens-
des jungen M-
ist ein gute
Beraten Sie si-
Ihren Buchh-

Völk.
sozialgerichtliche
Buchhandlung
bunnen-Verlags.

Neues
Mann

Freitag, den
Vorstellung

Deutsche Bühne, G-
Abt. 75-81, 100-10
89, 111, 149, 259-
1-100, Gruppe E

Eine beschränkte A-
der Theaterka-

Schwarze
Operette in 3 Akten
Musik von
Musikalische Leit-
Regie: W-
Anfang 19.30 Uhr.

Mitwirk-
Karl Buschmann -
Eis Bodmer -
Lucie Rena - He-
Max Reichart - A-
Hermine Ziegler -
Joseph Offenbach -
ste

Morgen: Konjunktur

wum Preise
Abfahrts-
Drei
vom 2. Aug-
lich sechs-
Ferne zur
31. August,
Niagarafälle

Durch de-

Es relativ sich ge-

H A H B

THEATER / KINO / KONZERT

Unser erstes Pfingstprogramm heute bis einschl. Sonntag:

Die weiße Schwester

der Weiterfolg dieses Tonfilmes in deutsch. Sprache hat bewiesen, daß Helen Hayes die unverg. Leistung von Lillian Gish noch überbieten konnte.

Ausgewähltes Beiprogramm Beginn: 5.00, 7.00, 8.20

SCALA

Blumenau

Beliebtes Ausflugslokal Abfahrtslinien Bahnhof Neckarstadt 12.15, 14.41, 15.28, 16.20, 16.00, 18.44 Sonntagskarte 50 Pfg. Rückfahrt: 13.58, 15.00, 16.19, 17.44, 18.21, 20.02, 20.50, 22.14

Handlesekunst

Beratung in allen Lebensfragen FRAU ULLA HANSEL Schillerin v. E. Jasterne-Haldane L. 12, 9 parterre Sprechstunden von 11-1 u. 3-7 1/2 Uhr Samstags von 10-1 Uhr. 23658

Ein Lebensbegleiter des jungen Menschen ist ein gutes Buch!

Beraten Sie sich durch Ihren Buchhändler!

Völk. Buchhandlung

südlichgerichtetes nationalsozialistische Buchhandlung des Hakenkreuzbanner-Verlags, P. 4, 12 - Stromarkt

Neues Theater Mannheim

Freitag, den 18. Mai 1934 Vorstellung Nr. 205 Deutsche Bühne, Ortsgruppe Mannheim AM. 75-81, 106-108, 116-118, 276-279, 288, 311, 349, 359-368, 379, 391, Gr. D 1-100, Gruppe E 1-65 und 131-160.

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von Aug. Neidhart Musik von Léon Jessel Musikalische Leitung: Karl Kläss. Regie: Walter Jock

Mitwirkender: Karl Buschmann - Vera Spöhr - Elsi Bodmer - Hugo Voisin - Lucia Reus - Hedwig Hillengaß - Max Reichart - Albert v. Kälwetter - Hermine Ziegler - Hans Krüger - Joseph Ottenbach - Franz Hartenstein

Morgen: Konjunktur Anfang: 20 Uhr

BRUCKL WALDHOF

Pfingstmontag, ab 6.30 Uhr: Eintritt 50 Pfennig.

TANZ TANZTURNIER

Unser großes traditionelles beginnt am 10. Juni 34. Leitung: Kurt Rudolf Weinein.

Volksschauspiele Viernheim

Pfingst-Sonntag und Montag Eröffnung des Freilichtspiels

Andreas Hofer

Spielzeit: Vom 20. Mai bis einschließlich 15. Juli 1934 an allen Sonntagen u. Feiertagen nachm. 3 Uhr

300 Mitwirkende - Großes Orchester - Herrliche Szenen - 3000 Plätze im massivem Zuschauerraum - Aufführungen bei jed. Witterung - Preise: Mk. 0.60, 1.-, 1.50, 2.- Kartenvorverkauf in Mannheim: Musikhaus Heckel O 3, 10 - Deutsche Bühne E. V. Rathausbogen 37



REHE

Frisch geschossene Schlegel u. Rücken in allen Größen Bag. ... Pfd. 1.- Ragout Pfd. -.50



Malgänsee Junge Enten, Kisten, Fasanen, Suppenhühner, Tauben



Bodensee-Blauelechen Südk 50-70 Pfg. Alle Sorten frische See- u. lebende Flußfische Tafelkrebse

J. Knab, Q 1, 14 Tel. 30269

Schnelltransporte

m. schnell. Temp. (Frob. 54), 60. Bismarckstr. 60. Best. 10. 512 44 (25 654)

Insertieren bringt Gewinn

Guter Wein

auf der Festtafel erhöht die Pfingstfreude!

- Weine, mit welchen Sie zufrieden sind: 33er Hambacher Ltr. 0.80 33er Bechtel. Haferberg Ltr. 1.- 33er Dürkheim. Hothmed Ltr. 1.20 32er Kallst. Kronenberg Ltr. 1.30 33er Dürk. Schenkenböhl Ltr. 1.40 33er Becond. Naturmosel u. 1.40 32er Deidesheim. Holstäd Ltr. 2.- und viele andere Sorten mehr. Verlangen Sie Preislisten.

Spirituosen u. Südweine aller Art

Bowlen-Weine - Bowlen-Sekte Bowlen-Rezepte gratis

Max Pfeiffer

Weingroßhandlung Fernspr. 441 28 Schwe zingerstr. 42 G 3, 10, R 3, 7 Seckenheimerstr. 110 Eisenstr. 8 Eichendorffstr. 19, Stengelhofstr. 4 Eigenausshank: Weinhaus Pfeiffer, Schwelzingerstr. 37

Emil SCHULZ Bestbekanntes Pyngziel - Gafschiff Bettwäsche - Damaste Halbleinen u. Tischwäsche 32109-K



Die UFA ladet ein zur festlichen Premiere im

UNIVERSUM

Heute Freitag Beginn des brillanten Pfingstfest-Programms!

Die Töchter Ihrer Exzellenz. KATHE v NAGY, WILLY FRITSCH, ADELE SANDROCK, GUSTAV WALDAU, HANSI NIESE, HANS MOSER, DAGNY SERVAES, LIZZI HOLZSCHUH. Der neue Ufa-Großfilm. Herstellungsguppe: Günther Stapenhorst. Spielleitung: Reinhold Schünzel. Lesen Sie den Kranz dieser 8 Darsteller! Sie haben noch nie so gelacht!

8 Süddeutsche Erstaufführung - einen Tag nach Berlin des Pracht-Lustspiels der Ufa mit der beliebtesten deutschen Künstler und Künstlerinnen 8

Im ausgezeichnetem Beiprogramm u. a.: Der zauberhaft schöne Film „MARUNI“ - Japanscher Frühling - ein Schmelgen in Blüten, Musik und Farben - Die neueste UFA-TONWOCHE führt Sie in 15 Minuten um die Welt zu den wichtigsten Zeitgeschehnissen.

Samstag, 19. Mai, abends 11 Uhr: Auf der Bühne! Einmalige Nachtvorstellung! Persönliches Gastspiel KURT VON MÖLLENDORFF mit Ensemble des Berliner Metropoltheaters in der lustigen Schlager-Operette Die erste große Liebe Gewohnte Preise 0.80-2.-. Vorverkauf eröffnet

Beginn der Vorstellungen - auch an den beiden Feiertagen: 2.40, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr

Dreiwöchige Ferienreisen des Hakenkreuzbanner NACH NORDAMERIKA

zum Preise von 187.- (Zahlbar in Reichsmark zum Tageskurs) Abfahrt jeden Donnerstag ab Hamburg

Dreiwöchige Gadenerefahrt nach Amerika vom 2. August bis 24. August 1934 zum Preise von 187.- einschließlich sechswöchigem Aufenthalt in New York mit Besuch von Paris und London. Ferner zur Weltausstellung nach Chicago vom 21. Juni bis 20. Juli, 2. bis 31. August, 4. Oktober bis 2. November 1934 mit Besuch von New York, der Niagarafälle, Detroit, Chicago, Washington, Philadelphia, zum Preise von 337.-

Preise einschließlich voller Verpflegung und Landaufenthalt Durch den niedrigen Dollarkurs so billig wie noch nie!

KEINEN AUF DEUTSCHEN SCHIFFEN sind Reisen auf deutschem Boden!

Zuschnitt u. Projekt leitet durch das Hakenkreuzbanner Manheim mit die Bestimmungen der Hamburg-Amerika Linie



Es reist sich gut mit den Schiffen der HAMBURG - AMERIKA LINIE

Schuhwaren

in jeder Weise für Damen, Herren und Kinder finden Sie im Schuhhaus Müllers Waldholfstr. 17

Reparaturen in eigen. Werkstatt! Leht erstklassige, mehrermäßiggeführte.

Für die Pfingsttage Obst u. Gemüse Konserven Weine - Sekt Malaga Immer billig Früchtehaus Schuler

Qu 1, 12 Telefon 33704

Insertieren Sie im „Hakenkreuzbanner“ dem Blatt der Klein-Anzeigel

Das Möbelhaus Meyer & Hahn R3,9/10 (im Quadrat des Hakenkreuzbanner) zeigt Ihnen in seinen Schaufenstern die neuesten Küchen-Modelle Fragen Sie unverbindlich nach den Preisen, die Billigkeit wird Sie überraschen. Annahme von Bestandsarbeiten! 14291K

Optiker Soyez lens 2, 3, 9 und 99 (Hauptstr. 34, 2. Etg., 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100)

Uhr PARK

Konzerte

ANZ

offen

ni 37

39

37

10

vertrieb

enbücher

RM. 56. 11

Für Sie meine Herren,



Zu Pfingsten!

Sport-Anzüge
2- und 3-teilig
22.- bis 65.-

Sakko-Anzüge
25.- bis 80.-

Flanell-Hosen
3.95 bis 19.-

Preiswerte
Regenkleidung
Batist-, Lederol- und
Gabardine-Mäntel
9.75 bis 45.-

Das Neueste in Herren-Hemden, Kragen u. Kravatten von

Maier-Mack

Spezialhaus für gute Herren- u. Knabenkleidung
Mannheim • P 4, 11-12 • Am Strohmart

Vom Kaiserhof zur Reichskanzlei

Es ist zu entscheiden, mit was dieses Buch am Stärksten gefangen nimmt: Ist es die klare Sprache Dr. GOEBBELS, ist es die Klarheit der verzeichneten Entschlüsse, die wir als die innersten Zusammenhänge zur Entwicklung des dritten Reiches kennen lernen? - Es ist wohl nicht zuviel gesagt, daß Reichsminister Goebbels der Schiller unseres Jahrhunderts ist

Preis des Buches M. 4.50

Völkische Buchhandlung

nordisch gerichtete, nationalsozialistische Buchhandlung des „Hakenkreuzbanner“-Verlags, Mannheim, P. 4, 12 - Strohmart

Amtl. Bekanntmachungen

Handelstregistereinträge

vom 16. Mai 1934:
Seit 1. Mai 1934 hat die Firma...
1. Kaufmann, Geschäft mit beschränkter Haftung in...
2. Kaufmann, Geschäft mit beschränkter Haftung in...
3. Kaufmann, Geschäft mit beschränkter Haftung in...
4. Kaufmann, Geschäft mit beschränkter Haftung in...
5. Kaufmann, Geschäft mit beschränkter Haftung in...
6. Kaufmann, Geschäft mit beschränkter Haftung in...
7. Kaufmann, Geschäft mit beschränkter Haftung in...
8. Kaufmann, Geschäft mit beschränkter Haftung in...
9. Kaufmann, Geschäft mit beschränkter Haftung in...
10. Kaufmann, Geschäft mit beschränkter Haftung in...

Wer badischen Wein trinkt, hilft dem badischen Grenzlandwinzer

Besucht den neueröffneten Haupt-Ausschank der Landes-Propagandastelle des badischen Weinbaus in der

Hütte

Qu 3, 4

Winzer-Weine aus sämtl. Weinbaugebieten Badens und der Pfalz 20 auserlesene unübertroffene Sorten offener Ausschankweine

Die Landes-Propagandastelle des badischen Weinbaus



So klein die Ohren!
So groß der Erfolg!

Todesanzeige

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Bertram geb. Schmitz

ist heute vormittag im 58. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen.

Mannheim (Collinstr. 8), 17. Mai 1934.

Im Namen der Trauernden:
Rudolf Bertram

Die Beerdigung findet am Samstag vormittag 10.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof statt.
25032 K
Von Beileidsbesuchen bitte ich Abstand zu nehmen.

Todesanzeige

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, Herr

Heinrich Meyer

Postbote heute plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte entlassen wurde.
25029 K
Mannheim, den 17. Mai 1934
Riedelstraße 24

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Therese Meyer
geb. Bruder.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 19. Mai, nachm. 1 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Todesanzeige

Heute mittag verschied unerwartet im Alter von 54 Jahren meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter, Frau

Margarethe Weyland geb. Vosselmann

Mannheim, den 17. Mai 1934.
Sandhoferstraße 5

In tiefer Trauer:
Karl Weyland und Angehörige

Die Beerdigung findet am Samstag, 19. Mai, 11.30 Uhr, von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes aus statt.
25047 K

Kleine K.B.-Anzeigen

Offene Stellen

Für ein gut. Restaurant in Speyer und für ein feines in Heidelberg werden passende

Wirtsleute

gesucht. Dieselben müssen in der Lage sein, Revision zu stellen. - Zuschriften unter Nr. 25351 R an die Expedition dieses Blattes.

Immobilien

Mädchen

für Haushalt und Konditorenlehre gesucht.
Wegener

J. Seiffelder, Redoran, Rheinstraße Nr. 27. (25352 R)

Verloren

Gold. Uhr

m. Sprung, Rette und Schlüssel, mit Wasser, vor u. Sonntag 1. Juni, 8. Teil, 2. Teil, 3. Teil, 4. Teil, 5. Teil, 6. Teil, 7. Teil, 8. Teil, 9. Teil, 10. Teil, 11. Teil, 12. Teil, 13. Teil, 14. Teil, 15. Teil, 16. Teil, 17. Teil, 18. Teil, 19. Teil, 20. Teil, 21. Teil, 22. Teil, 23. Teil, 24. Teil, 25. Teil, 26. Teil, 27. Teil, 28. Teil, 29. Teil, 30. Teil, 31. Teil, 32. Teil, 33. Teil, 34. Teil, 35. Teil, 36. Teil, 37. Teil, 38. Teil, 39. Teil, 40. Teil, 41. Teil, 42. Teil, 43. Teil, 44. Teil, 45. Teil, 46. Teil, 47. Teil, 48. Teil, 49. Teil, 50. Teil, 51. Teil, 52. Teil, 53. Teil, 54. Teil, 55. Teil, 56. Teil, 57. Teil, 58. Teil, 59. Teil, 60. Teil, 61. Teil, 62. Teil, 63. Teil, 64. Teil, 65. Teil, 66. Teil, 67. Teil, 68. Teil, 69. Teil, 70. Teil, 71. Teil, 72. Teil, 73. Teil, 74. Teil, 75. Teil, 76. Teil, 77. Teil, 78. Teil, 79. Teil, 80. Teil, 81. Teil, 82. Teil, 83. Teil, 84. Teil, 85. Teil, 86. Teil, 87. Teil, 88. Teil, 89. Teil, 90. Teil, 91. Teil, 92. Teil, 93. Teil, 94. Teil, 95. Teil, 96. Teil, 97. Teil, 98. Teil, 99. Teil, 100. Teil.

Zu vermieten

1 Zimmer und Küche
1. 20.40, 2. 15.00, 3. 10.00, 4. 5.00, 5. 0.00, 6. 0.00, 7. 0.00, 8. 0.00, 9. 0.00, 10. 0.00, 11. 0.00, 12. 0.00, 13. 0.00, 14. 0.00, 15. 0.00, 16. 0.00, 17. 0.00, 18. 0.00, 19. 0.00, 20. 0.00, 21. 0.00, 22. 0.00, 23. 0.00, 24. 0.00, 25. 0.00, 26. 0.00, 27. 0.00, 28. 0.00, 29. 0.00, 30. 0.00, 31. 0.00, 32. 0.00, 33. 0.00, 34. 0.00, 35. 0.00, 36. 0.00, 37. 0.00, 38. 0.00, 39. 0.00, 40. 0.00, 41. 0.00, 42. 0.00, 43. 0.00, 44. 0.00, 45. 0.00, 46. 0.00, 47. 0.00, 48. 0.00, 49. 0.00, 50. 0.00, 51. 0.00, 52. 0.00, 53. 0.00, 54. 0.00, 55. 0.00, 56. 0.00, 57. 0.00, 58. 0.00, 59. 0.00, 60. 0.00, 61. 0.00, 62. 0.00, 63. 0.00, 64. 0.00, 65. 0.00, 66. 0.00, 67. 0.00, 68. 0.00, 69. 0.00, 70. 0.00, 71. 0.00, 72. 0.00, 73. 0.00, 74. 0.00, 75. 0.00, 76. 0.00, 77. 0.00, 78. 0.00, 79. 0.00, 80. 0.00, 81. 0.00, 82. 0.00, 83. 0.00, 84. 0.00, 85. 0.00, 86. 0.00, 87. 0.00, 88. 0.00, 89. 0.00, 90. 0.00, 91. 0.00, 92. 0.00, 93. 0.00, 94. 0.00, 95. 0.00, 96. 0.00, 97. 0.00, 98. 0.00, 99. 0.00, 100. 0.00.

Mietgesuche

Bauhütte

als Routine verwendbar, Grundfläche ca. 120 qm, sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote u. 25 089 R an die Expedition d. Bl.

Automarkt

Fiat-Limousine 4/20 PS

in prima Zustand zu verkaufen. Haupt. Weidhoffer, Nr. 7. (25 089 R)

Kleiner Lagerraum

troden, ca. 25 qm Fläche in 3. Etage, sofort zu mieten. Weidhoffer, Nr. 7. (25 089 R)

Hypotheken

Auto und Motorrad Zubehör Ersatzteile

Bereitstellung Vulkanisieranstalt Rösslein C 1, 13 Telefon 22085 (1876 K)

Motorräder

Heuer- u. Führer, in St. Pauli, B. Adolph, (25 089 R) Schweningerstr. 134 (25 089 R)

Zu verkaufen

Reisekoffer

billig bei **KRAFT** Reilstraße Ecke 11, 8. gegenüber Schreiber

Touring-Faltboote

Ger. kompl. 128.40 C. Schmitt, Reilstraße 42. (24 450 R)

Schreibtisch

schwer, in St. Pauli, in verkaufen. Weidhoffer, Nr. 7. (25 089 R)

Tornister Brotbeutel Feldflaschen Eßbestecke Eßnapfe Trinkbecher Kochgeschirr

nach Vorschritt in gr. Auswahl **KRAFT** Reilstraße Ecke 11, 8. gegenüber Schreiber

Fahrräder

in allen Ausführungen und Preislagen **Zubehör enorm billig Reparaturen beste fachmänn. Ausführung** **DOPPLER** jetzt J 2,8

NSU

Das fahrende Markenrad v. RM. 62.- an **Martin Decker** G. m. b. H. N 2, 12 Ersatzteile sowie Gummi billig!

Lest den **NS-Sport**

Fahrradhaus Moll

G 2, 21 am Markt **Haenel- und Torpedo-Verkaufsstelle** Ersatzteile, Reparaturen nur Qualitätsware

Wühler

Lange Wühler, 68 Tel. 52947 Reparaturen

Ich bin verkauft durch eine Klein-Anzeige im Hakenkreuzbanner

